

Justus-von-Liebig-Schule Mannheim

Schulmotto: Gemeinsam lernen für eine berufliche Zukunft

Inklusion

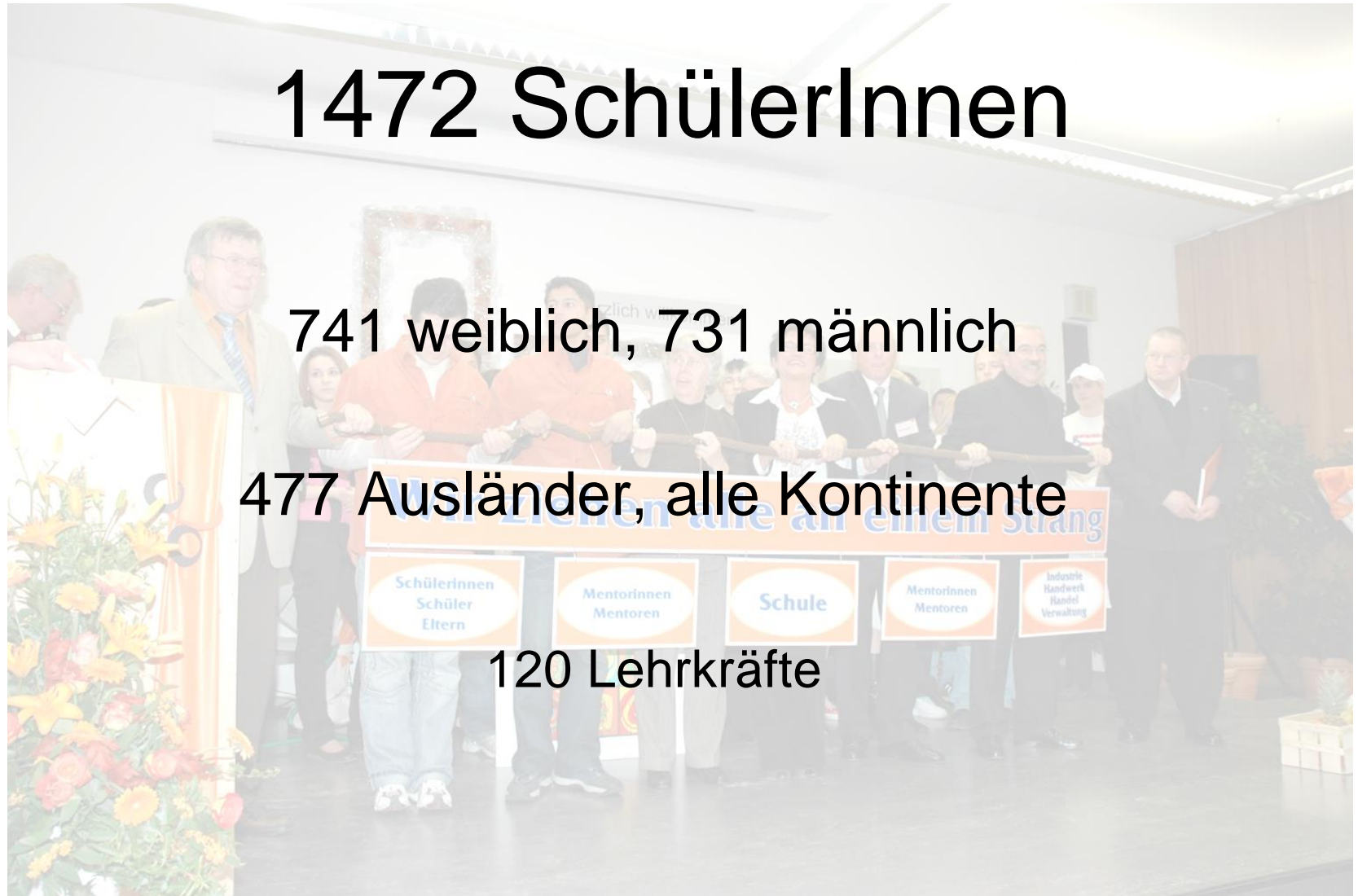
Leverkusen, 26.04.2013

1472 SchülerInnen

741 weiblich, 731 männlich

477 Ausländer, alle Kontinente

120 Lehrkräfte



4 Abteilungen

Ernährung

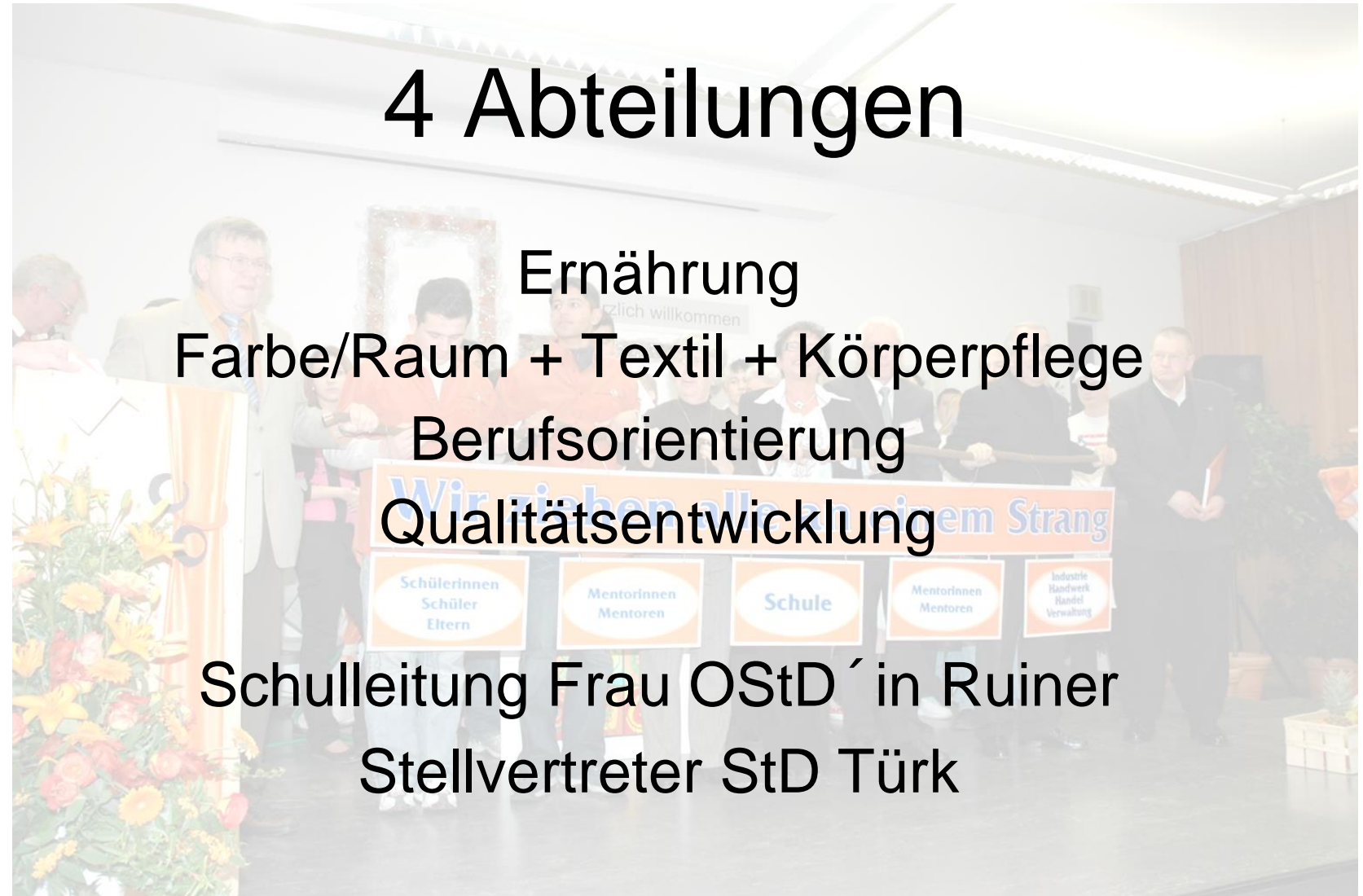
Farbe/Raum + Textil + Körperpflege

Berufsorientierung

Qualitätsentwicklung

Schulleitung Frau OStD ´in Ruiner

Stellvertreter StD Türk



Abteilung Ernährung

Z.B.

- Bäcker/-in
- Konditor/-in
- Fleischer/-in
- Speiseeishersteller/-in
- Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk
- Sonderberufsschule: Beiköche/-köchin



Was ist für uns Inklusion ?

- Nicht nur die Beschulung von Schülern mit und ohne Behinderungsformen,
- sondern die Beschulung von Schülern mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und unterschiedlichen Hintergründen.

Duale Ausbildung

Abteilung Ernährung/
Hotel- und
Gaststättengewerbe

Abteilung Farbe + Raum
+ Textil + Körperpflege

Berufsfachschule

Einjährige BFS in
Farbe+Raum/
Textiltechnik und
Bekleidung
Ab 2013/14: Ernährung

Zweijährige BFS
Ernährung-Gastro/Textil
(Abteilung QE)

Berufsorientierung

VAB

BEJ

BVE

INDUS

INDUS – Individuelles Unterstützungssystem

schulinterner „sonderpädagogischer Dienst“

zeitl. Budget

5 Stunden

Sonderpädagogischer Dienst

**Diagnose
Beratung
von Kollegen
(Förderung)**

In allen Abteilungen
- auch Berufsorientierung

10 Stunden

Individuelle Förderung

**Förderung
(Umsetzung von
Förderplänen)**

Schwerpunkt bei den
AZUBIS in der dualen
Ausbildung

Angebote des sonderpädagogischen Dienstes

**Förderplan-
diagnostik**

Teamteaching

**Spez. Material-
angebot**

**Kleingruppen-
unterricht**

**Einzel-
förderung**

**Sprechstunde/
Fach-
gespräche**

**Kollegialer
Austausch PSK/
Durchführung
eines Trainings**

SCHILF

Hospitationen

**Nachteils-
ausgleich**

Inklusion Im Bereich Berufsorientierung

Abteilung
Berufsorientierung

VAB

Vorqualifizierungsjahr Arbeit/
Beruf

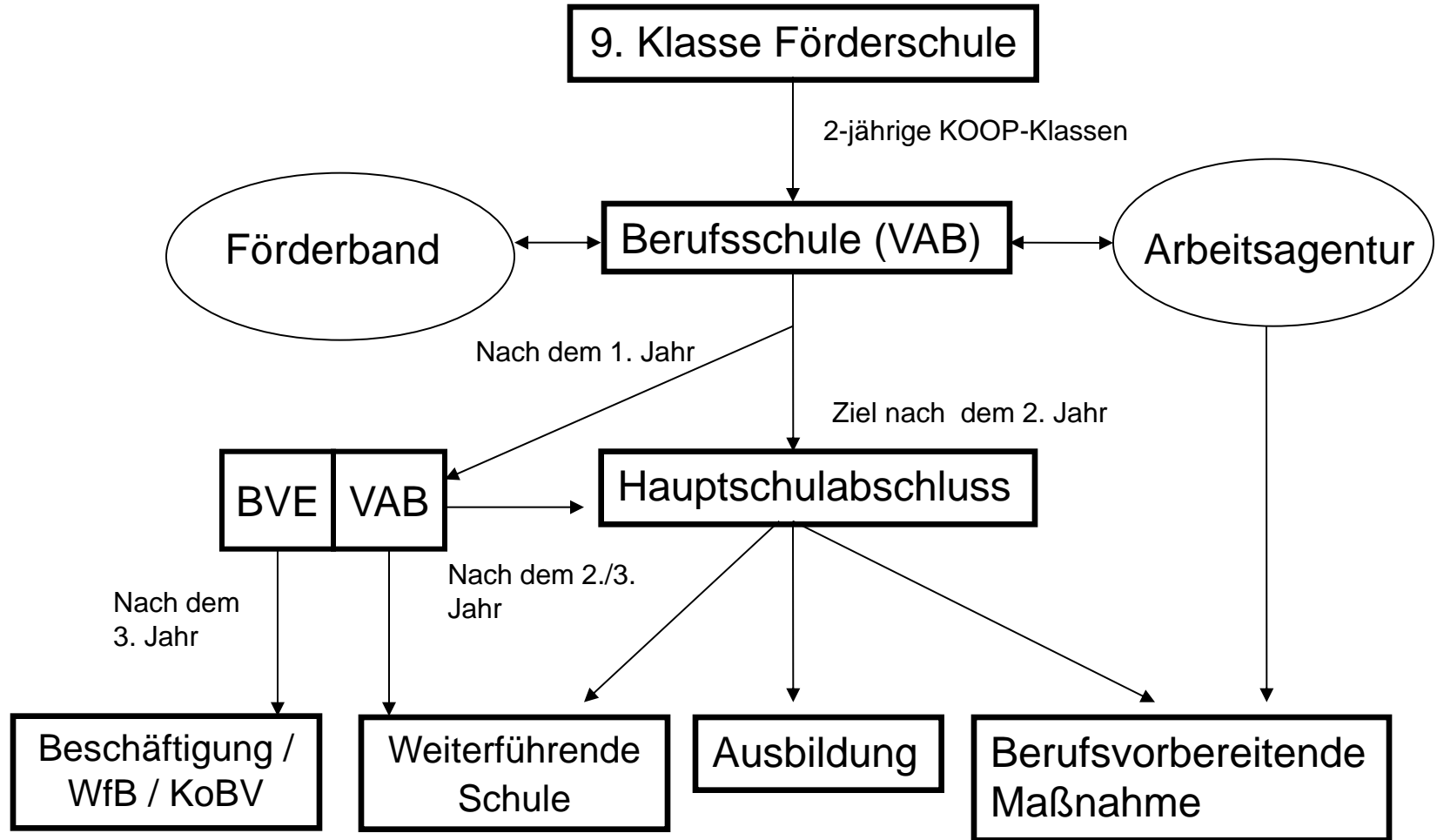
BVE

Berufsvorbereitende Einrichtung

BEJ

Berufseinstiegsjahr

Kooperationen in der Abtl. BO: VAB/ Förderschule



Kooperation Berufliche Schule: VAB - Förderschule

Im ersten Koop-Jahr (1 Kooperationstag)

- 2 Stunden Fachtheorie durch den zukünftigen Klassenlehrer
- 4 Stunden Fachpraxis in zwei Berufsfeldern

Im zweiten Koop-Jahr

- findet der gesamte Unterricht an der Justus statt und wird durch den Koop-Lehrer der Förderschule in Mathematik und Deutsch begleitet
- wird ein vertiefter Einblick in die Berufsfelder ermöglicht
- Arbeiten in Arbeitsfeldern
- Berufspraktika
- Projektprüfung
- Hauptschulabschlussprüfung

Kooperation Berufliche Schule: VAB - Förderschule

Gemeinsame Klasse mit der Schule f. Körperbehinderte (VAB) (2 Jahre)

- Ganztagesbetreuung mit Mittagessen
- Kleingruppe mit intensiver Betreuung (8 bis 12 Schüler).
- Die Klasse wird von zwei Klassenlehrern im Team geleitet, hinzu kommen Fachlehrer, sowie Ergo- und Physiotherapeuten und eine betreuende Kraft.
- Gemeinsames Sport- und Bewegungsangebot
- Gemeinsames Lernen von Förderschülern und körperlich beeinträchtigten Schülern mit jeweils unterschiedlichen Kompetenzen

Berufsvorbereitende Einrichtung (BVE)

Kooperationsklasse mit der Schule f. Geistigbehinderte (BVE) (2 Jahre)

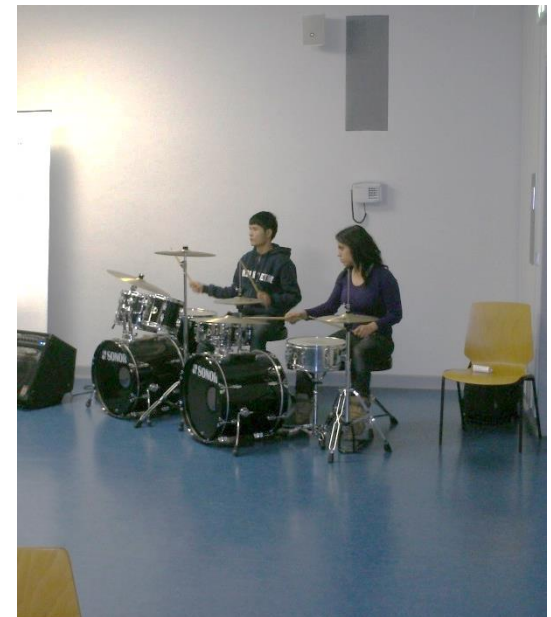
- Ganztagsbetreuung mit Mittagessen
- Gemeinsames Lernen von Förderschülern und Schülern der Schule für Geistigbehinderte mit ihren unterschiedlichen Kompetenzen
- Kleine Lerngruppen (8 Schüler) mit besonders hohem Praxis- und Praktikumsanteil
- Intensive Betreuung durch sonderpädagogische Lehrkräfte beide Schulen
- Verbesserte Chancen auf eine Ausbildung: Begleitung durch den Integrationsfachdienst

Pädagogisches Konzept der BO-Klassen

- Klassenlehrerteams
- Förderung der Personal- und Sozialkompetenz durch das Unterrichtsfach PSK
- Stunden zur individuellen Förderung mit Fördereinheiten, Hausaufgabenbetreuung, SOL
- Careerservice
- Einheitliches Verfahren bei Schulproblemen



Projekt mit PopAkademie



Baustellen und Stolpersteine

- Akzeptanz von sonderpädagogischer Notwendigkeit, aber:
Sonderpädagogen sind nicht die Wissenden (kollegialer Austausch)
- Sonderpädagogisches Arbeiten und das fachliche/ pädagogische Arbeiten der Berufsschule müssen sich annähern (braucht Zeit)
- Teamarbeit muss sich noch mehr etablieren

Ausblick

- Ausstattung von Werk- und Fachräumen muss noch weiter stattfinden
- Inklusive Beschulung sollte Normalität werden
- Konzept zur Inklusion soll weiterentwickelt werden